



1. Gebietskonferenz – Auftakt zum Gewerbegebietsmanagement im SynergiePark am 06. Juli 2017 bei Firma Lapp

Protokoll

Teilnehmende: ca. 80 Personen

Ablauf:

- Begrüßung durch den Gastgeber, Firma Lapp, Geschäftsführer Josef Holz
- Begrüßung und kurze Einführung
Bürgermeister Peter Pätzold, Referat Städtebau und Umwelt, Landeshauptstadt Stuttgart
Ines Aufrecht, Leiterin der Wirtschaftsförderung, Landeshauptstadt Stuttgart
Moderation: Prof. Dr. Günter Sabow (WIV e. V.)
- Vortrag Verkehrliche Maßnahmen im Gebiet
Stephan Oehler, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung
- Vortrag Gewerbegebietsmanagement für den SynergiePark PLUS
Dr. Hermann-Lambert Oediger, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung
- Gemeinsame Diskussion
Moderation: Prof. Dr. Alfred Ruther-Mehlis (IfSR)
- Ausblick, Ines Aufrecht
- Austausch und Imbiss

Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse

Allgemeines

- Die Entwicklung des SynergieParks zu einem Bürostandort mit überregionaler Bedeutung wird als Chance gesehen. Handlungsbedarfe bestehen nach Auffassung der Teilnehmer/-innen in den Bereichen Verkehr (sehr dringend), städtebauliche Gestaltung und Infrastrukturentwicklung.
- Von den Projektpartnern des Modellprojektes Gewerbegebietsmanagement SynergiePark PLUS (Stadt und WIV) wird angekündigt, weitere Gebietskonferenzen durchzuführen.
- Bei der Weiterentwicklung des SynergieParks sollen die ansässigen Unternehmen sowie die Versorgungsdienstleister aktiv eingebunden werden.
- Ein Gewerbegebietsmanagement soll etabliert werden mit der Zielsetzung, die Weiterentwicklung des SynergieParks zu koordinieren und mit den Akteuren abzustimmen.
- Generell wird gewünscht, dass Informationen, wie z.B. städtische Verkehrsstudien, Energiekonzepte möglichst frühzeitig und niedrigschwellig zugänglich gemacht werden. Die Projektpartner des Modellprojektes Gewerbegebietsmanagement SynergiePark PLUS weisen darauf hin, dass Transparenz und Beteiligung wichtige Anliegen des Projektes sind. Eine Webseite zum Projekt wurde auf der Homepage der Stadt Stuttgart eingerichtet. Dieses Protokoll und Auszüge aus dem Vortrag zum Gewerbegebietsmanagement der 1. Gebietskonferenz werden dort auch verfügbar gemacht.
- Generell wird mehr Verständnis für die Anforderungen und die Situation der Unternehmen in Bevölkerung, Gemeinderat und Stadtverwaltung eingefordert.



Verkehr

- Es wird von Fällen berichtet, in denen Staus auf den Straßen rund um den SynergiePark dazu geführt haben, dass Mitarbeiter abgewandert sind.
- Es wird bemängelt, dass der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur für den SynergiePark langsamer erfolgen wird als die neuen Ansiedlungen großer Unternehmen mit zahlreichen Arbeitsplätzen.
- Der zügige Ausbau der Nord-Süd-Straße wird gefordert.
- Eine Attraktivierung des Radverkehrsnetzes soll kurzfristig umgesetzt werden.
- Es wird befürchtet, dass bei einer weiteren Zunahme des Kfz-Verkehrs und zunehmender Rückstaus im Gebiet auch der Busverkehr nicht mehr pünktlich sein wird.
- Es wird gefordert, Planungs- und Genehmigungsverfahren in wichtigen Fällen generell zu beschleunigen.
- Die Vertreter der Stadt machen deutlich, dass die Verkehrsplanung für Vaihingen/Möhringen oberste Priorität hat. Das Verkehrsstrukturkonzept, dessen Grundzüge bei der 1. Gebietskonferenz vorgestellt wurden, wird zeitnah in den Gemeinderat eingebracht. Viele Maßnahmen sind erforderlich. Kurzfristig sollen u.a. der Ausbau der Kreuzung Nord-Süd-Straße/Breitwiesenstraße zum Vollanschluss, Verbesserungen im Radverkehrsnetz und Maßnahmen der Verkehrssteuerung erfolgen. Bei größeren Maßnahmen dauern die hierzu erforderlichen Planungs-, Genehmigungs- und Beteiligungsprozesse länger.
- Die Firma Lapp erklärt sich bereit, sich am Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, v.a. der Nord-Süd-Straße sowie einer Mobilitätszentrale in erheblichem Umfang finanziell zu beteiligen.
- Die Firma Daimler erklärt, dass das betriebliche Verkehrskonzept auf alle Mobilitätsarten setzt. Es werden z.B. mind. 700 Fahrradstellplätze geschaffen.

Städtebauliche Planung

- Für die Weiterentwicklung des SynergieParks wird eine vorausschauende städtebauliche Planung unter Einsatz des gesamten städtebaulichen Instrumentariums und die Entwicklung eines Leitbilds gefordert.
- Die Aufenthaltsqualität im Gebiet soll verbessert werden.
- Die Stadt wird aufgerufen, Grundstücke/Brachflächen zu erwerben, um die Weiterentwicklung besser steuern zu können.
- BM Pätzold teilt mit, dass die Stadt das Aurelis-Gelände am Bahnhof Vaihingen erworben habe.

Infrastruktur

- Es wird gefordert, die Infrastruktur des Gebietes anpassungsfähig zu planen, um die sich verändernden Anforderungen zu erfüllen. In diesem Zusammenhang zu beantwortende Fragen sind: Wie ist der SynergiePark auf das Thema Elektromobilität eingerichtet, welche Ausbaustufen sind bei der Ladeinfrastruktur möglich? Welche Reserven hat die Breitbandversorgung?

Während der 1. Gebietskonferenz ergaben sich eine Reihe von Kooperationsansätzen zwischen den anwesenden Akteuren, z.B. bzgl. eines gemeinsamen Parkierungsmanagements und Energiekonzepten.

Erstellt: IfSR, 13.07.2017

Impressionen der 1. Gebietskonferenz



Fotos: Rüdiger Schulze